



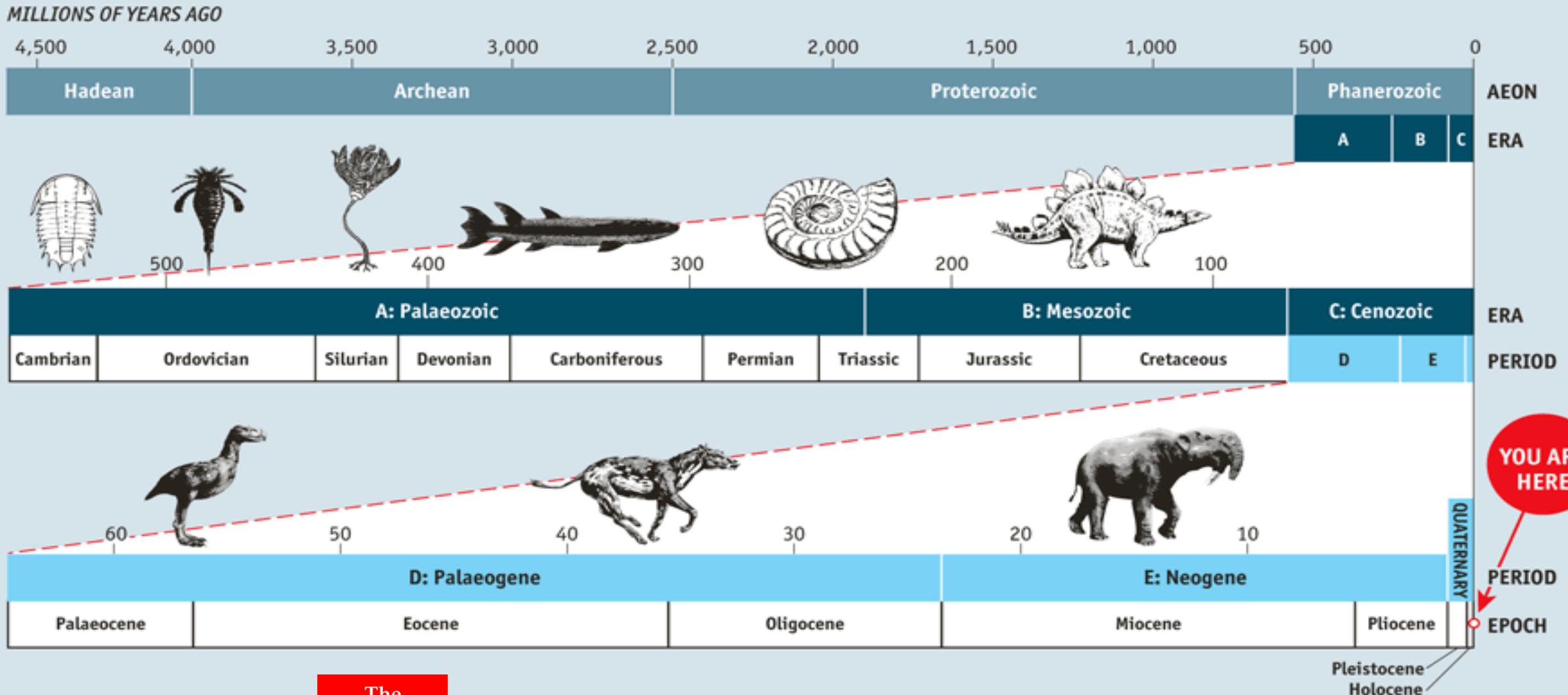
Klimawandel, Naturkatastrophen, Gender und soziale Verwundbarkeit

Prof. Dr. Úrsula Oswald Spring
CRIM-UNAM, UNU-EHS
Mosbach, 26 März, 2015

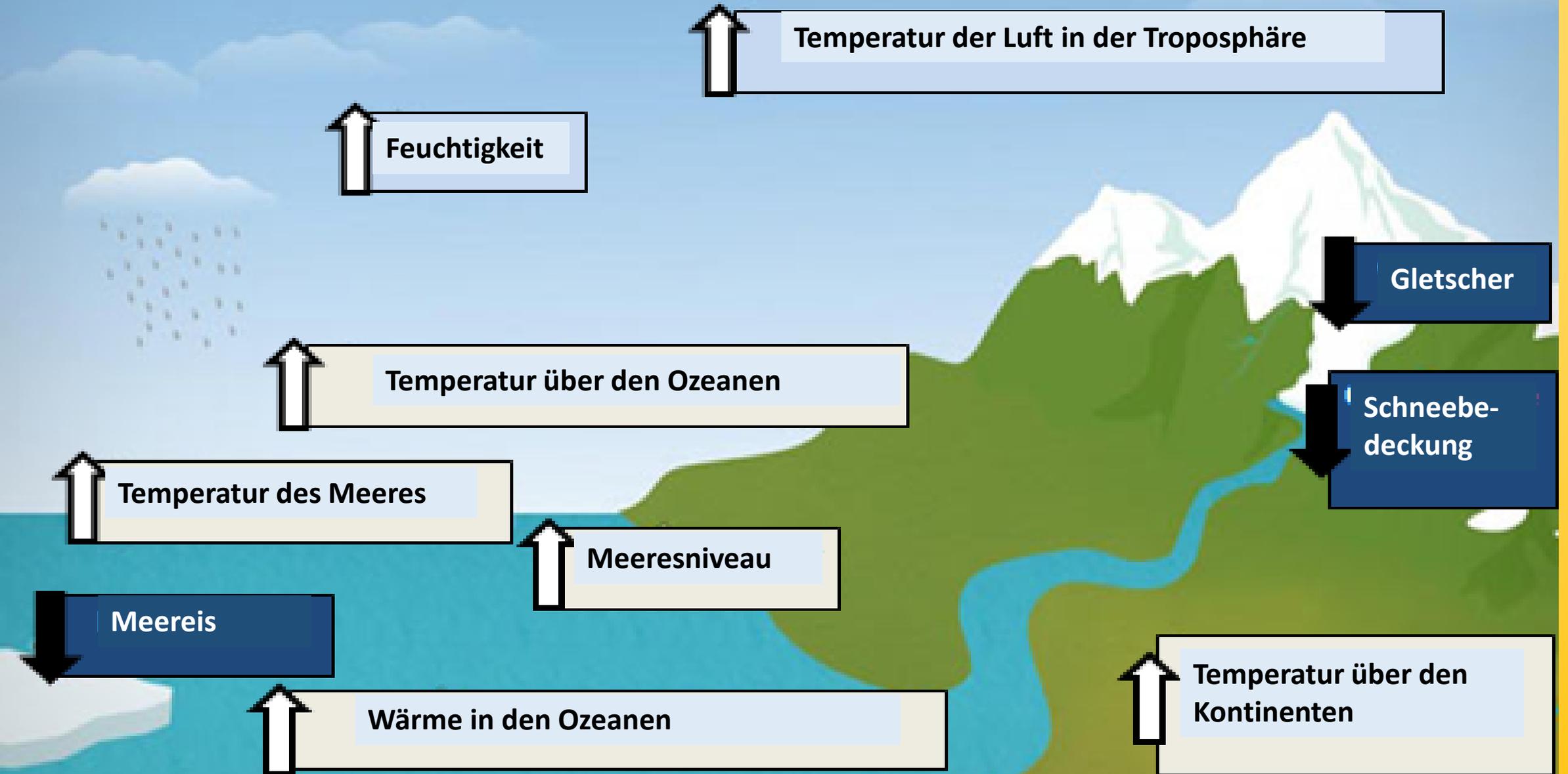
Inhalt

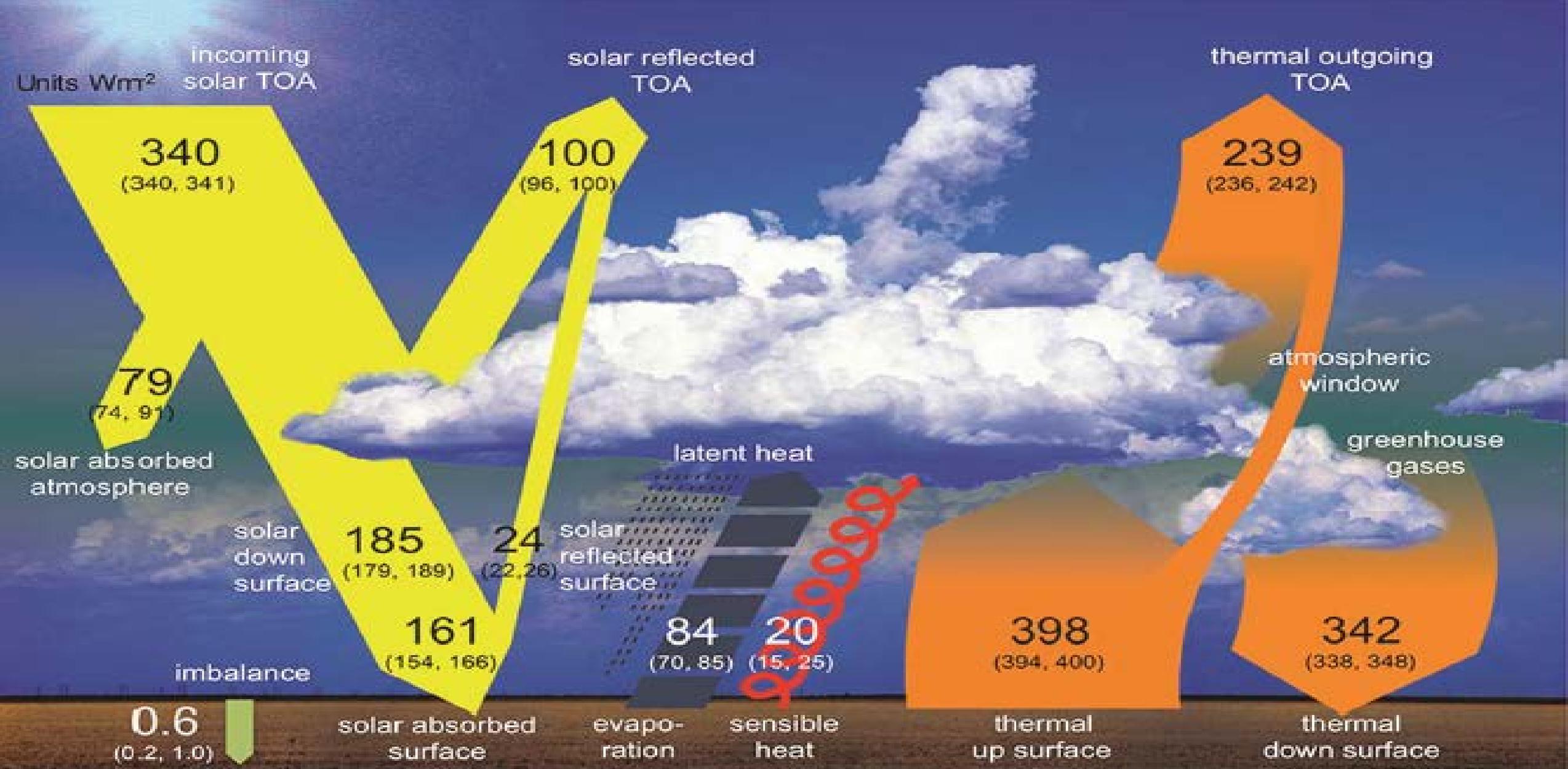
- 1. Der Anthropozän**
- 2. Klimawandel**
- 3. Naturkatastrophen**
- 4. Gender- Geschlecht: Männlichkeit/Weiblichkeit**
- 5. Doppelte Verwundbarkeit: ökologisch und sozial**
- 6. Verwundbarkeit und Gender**
- 7. Adaptation und Resilienz**

1. Der Anthropozän: eine Gefahr für die Menschheit



2. Was ist Klimawandel?

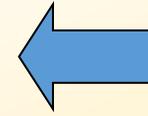




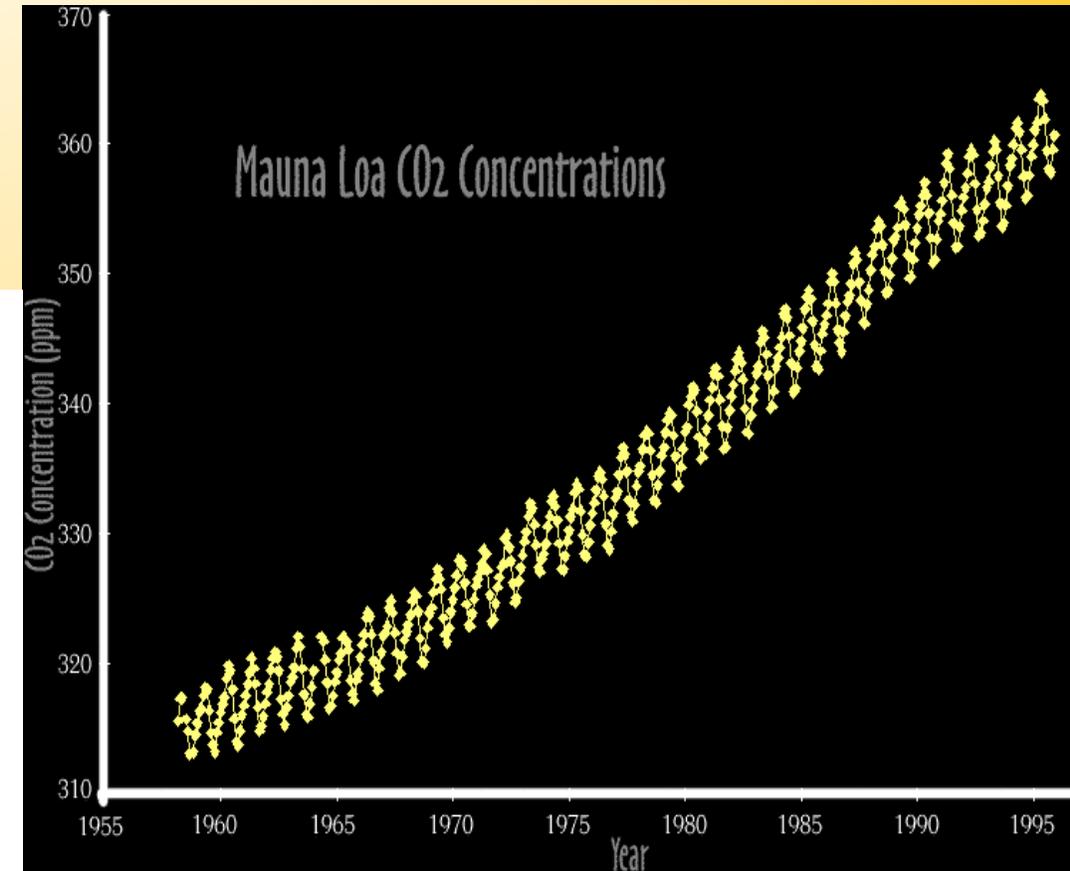
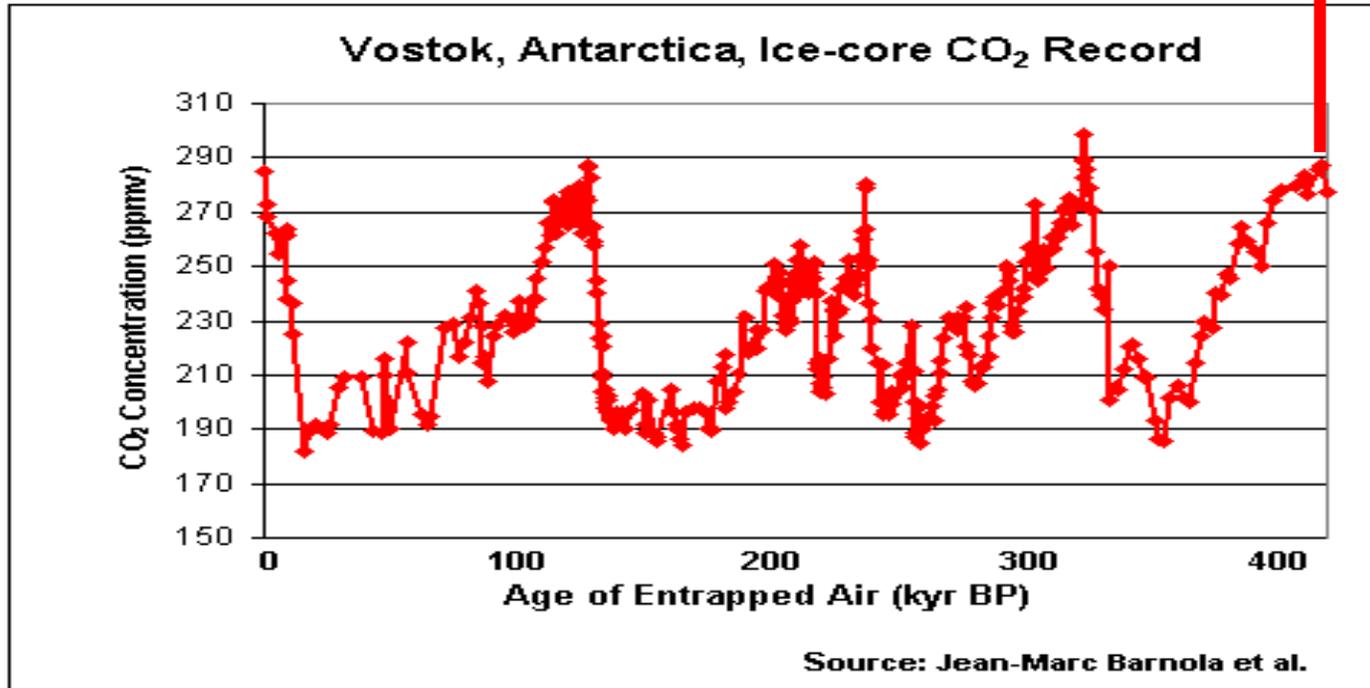
Globales Energiebudget

Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre

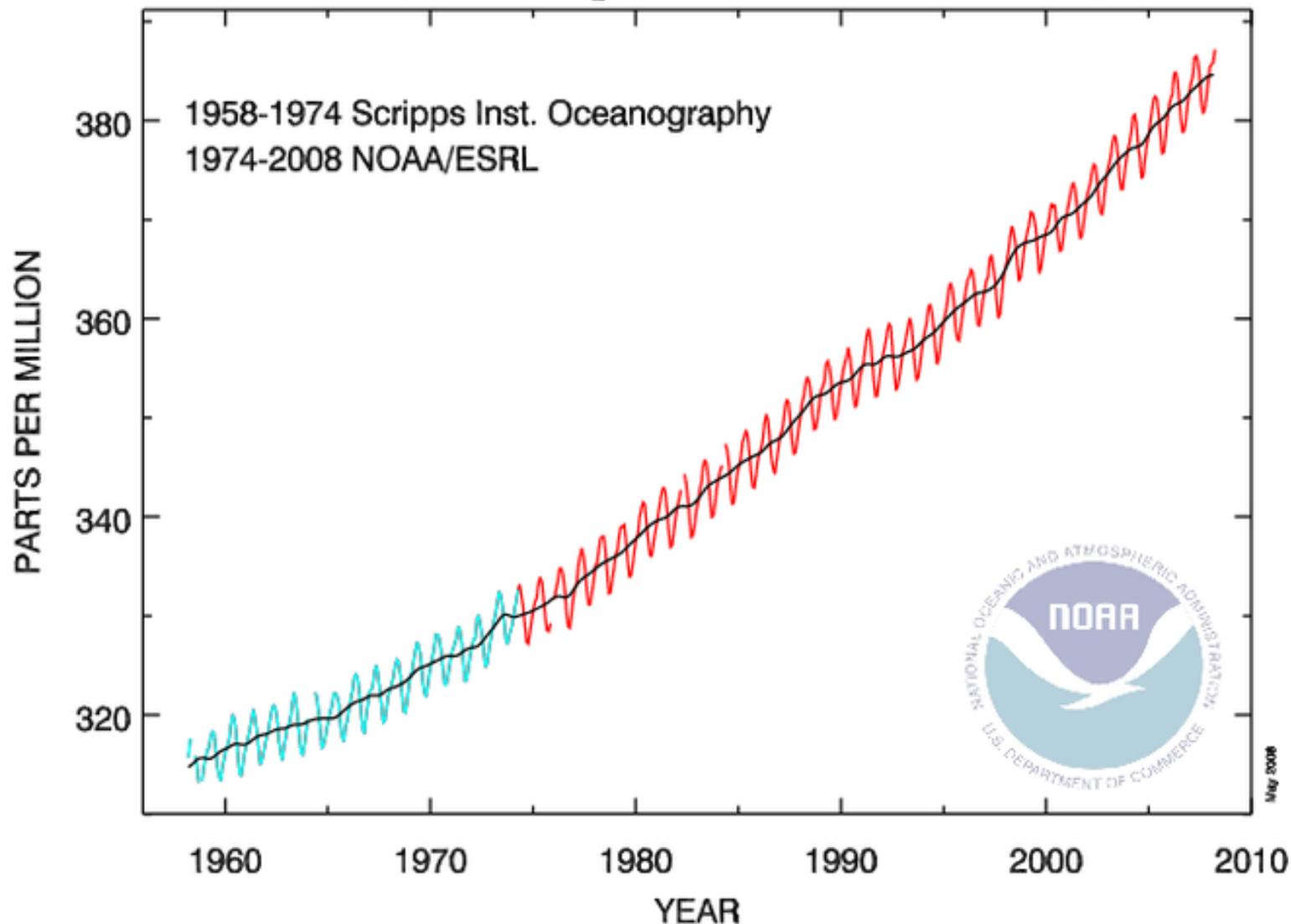
Mit 99% Sicherheit ist die globale Erwärmung im 20. Jahrhundert durch die Treibhausgase verursacht worden: Wir verursachen diese und wir sind gleichzeitig von den Folgen betroffen.



2014=407 ppm

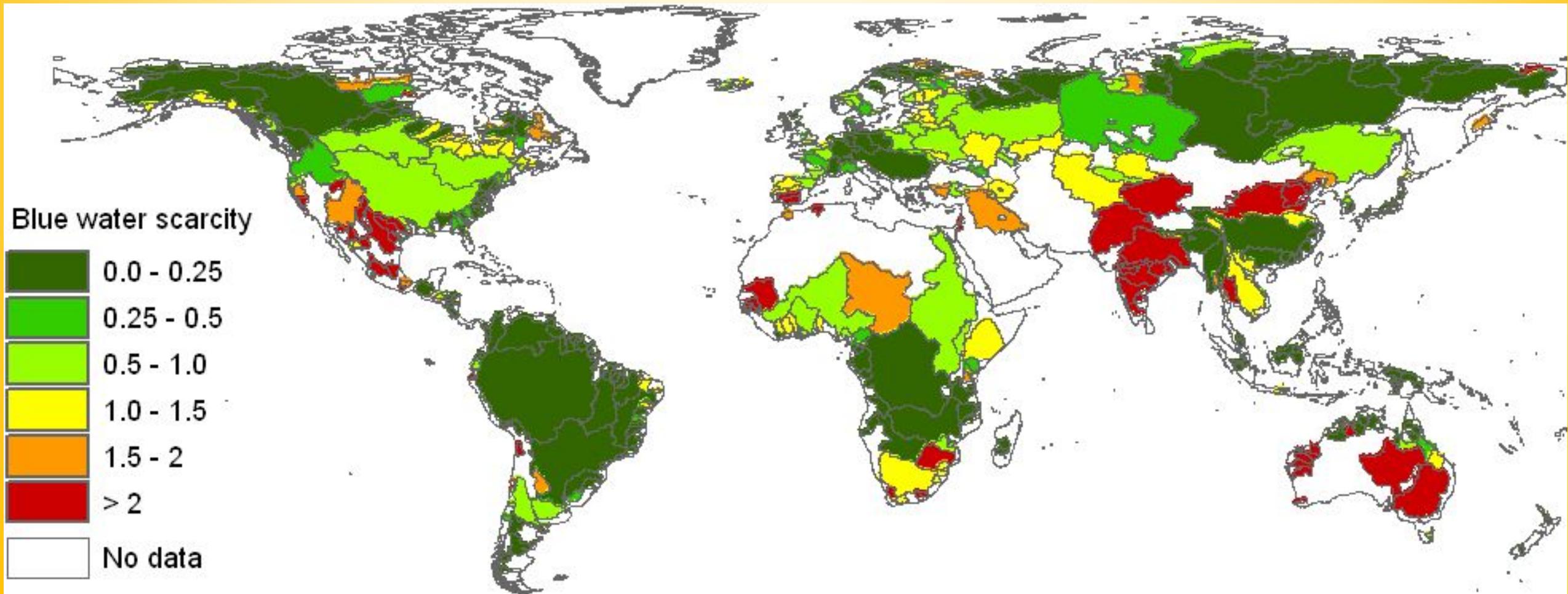


Menschlich verursachter Klimawandel im Anthropozön



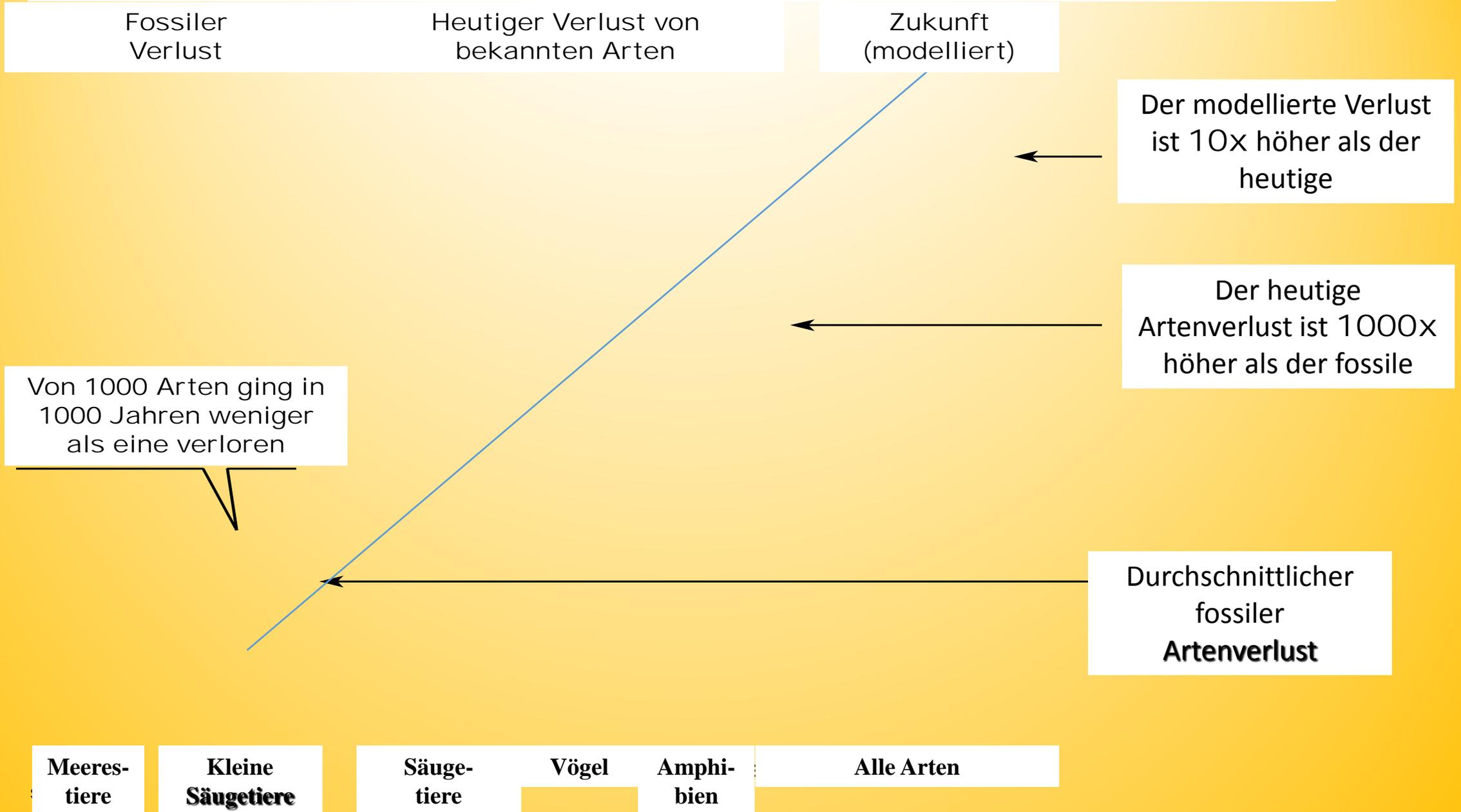
- Treibhausgas konzentrationen in the Atmosphäre
- **1750: 279 ppm**
- **1958: 315 ppm**
- **1987: 387 ppm**
- **2011: 393 ppm**
- **2012: 396 ppm**
- **2014: 400 ppm**
- **1/3: 1750-1958:**
- **2/3: 1958-2014:**
315 bis 400 ppm

Frischwasserreserven/Monat auf allen wichtigen Flussgebieten der Welt, 1996-2005



Hoekstra and Mekonnen, 2011

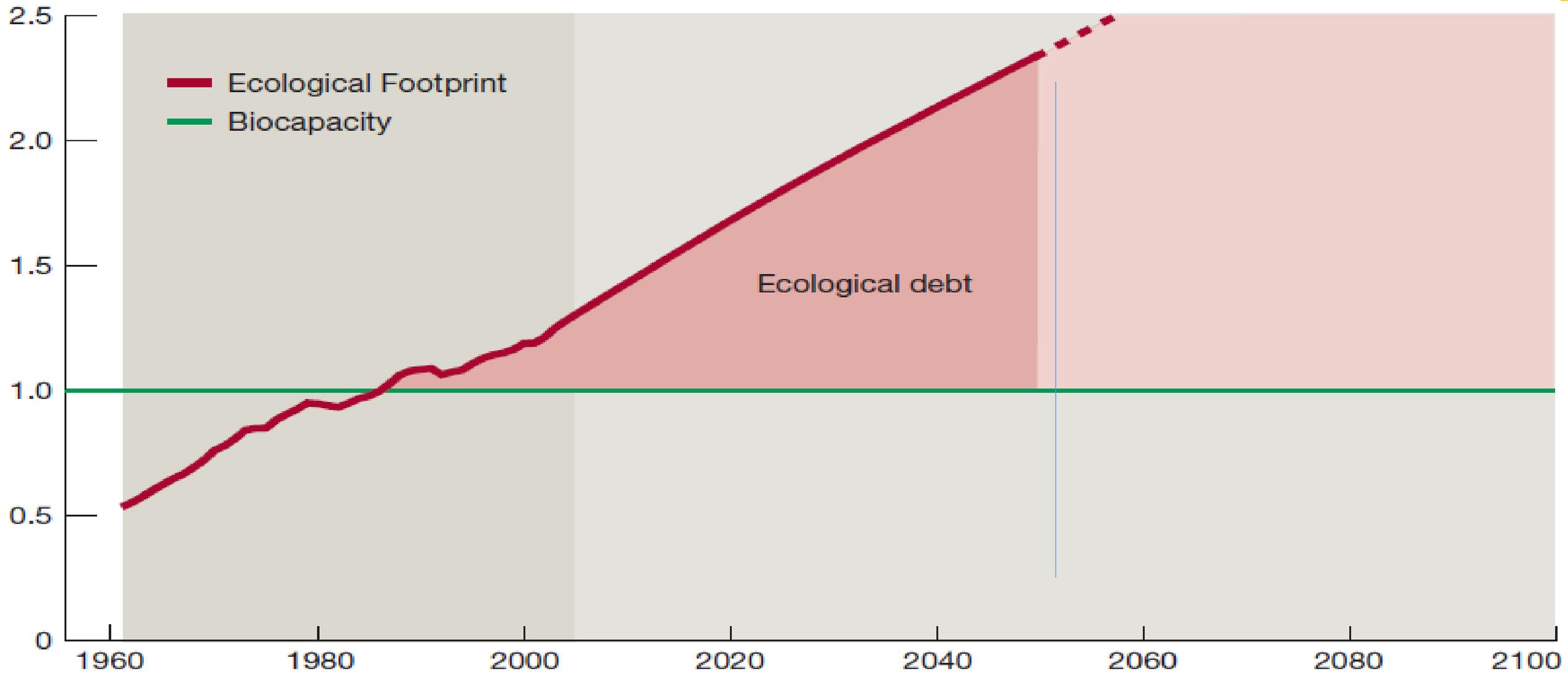
Artenverlust: 1000/ Millennium



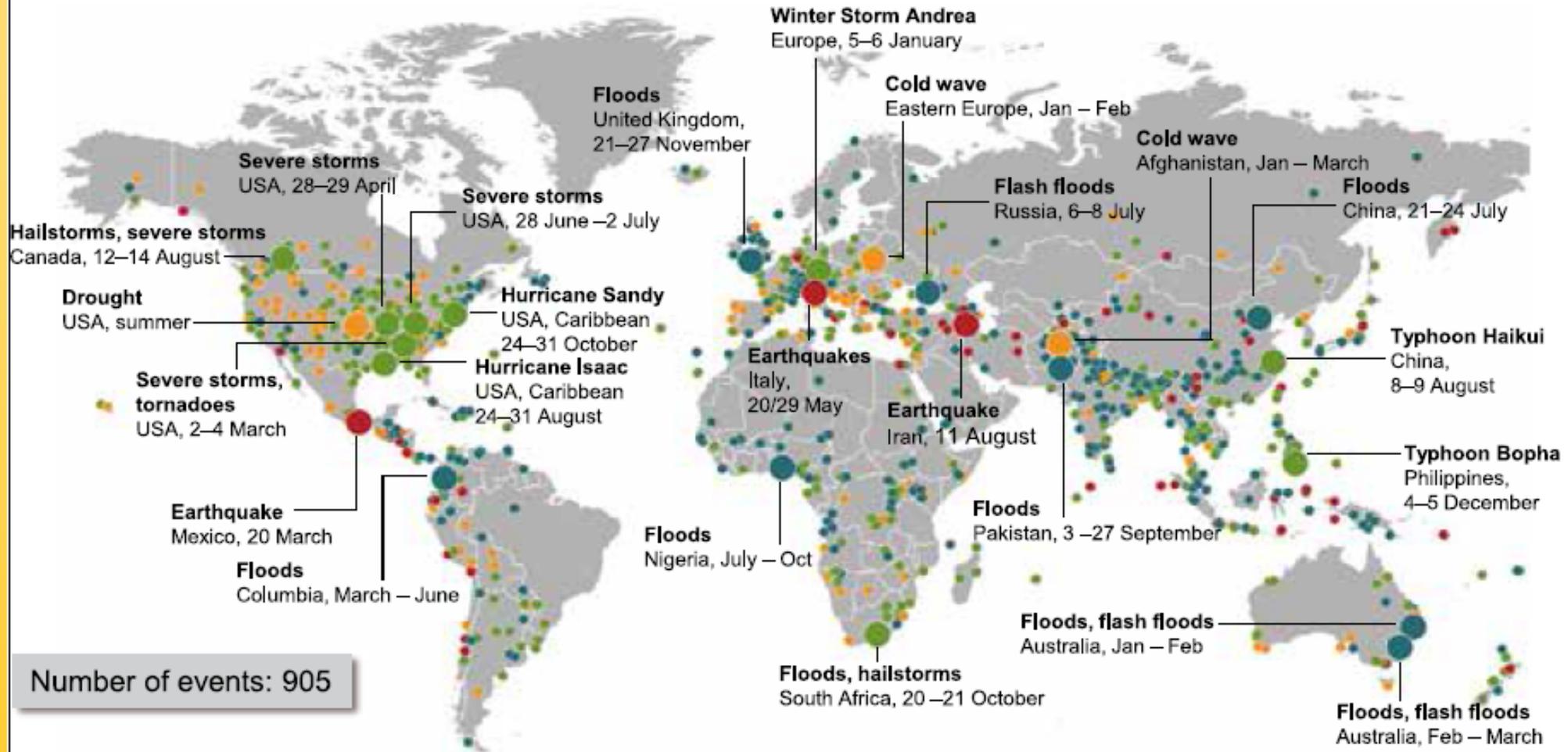
Quelle:

2005

Ökologischer Fussabtritt: mit demselben Konsumverhalten brauchen wir un 2050: ca. 2,5 Planeten



3. Naturereignisse & Katastrophen, 2012

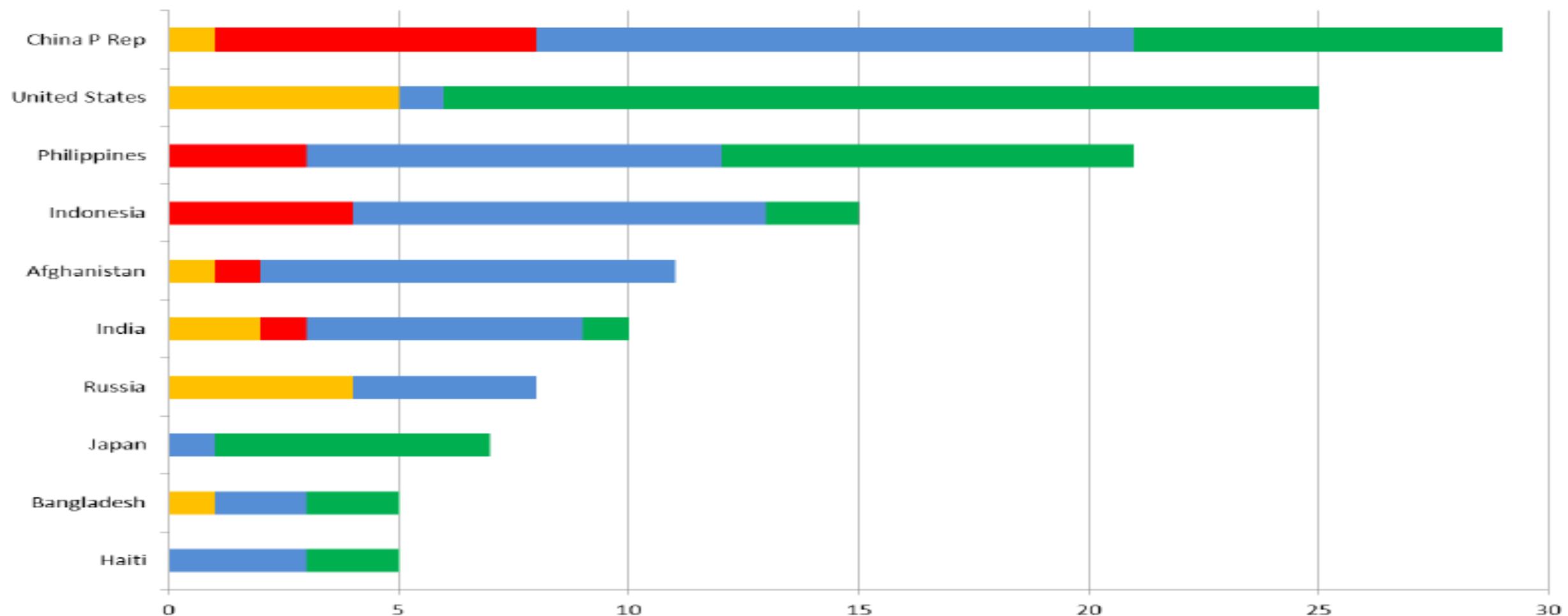


Number of events: 905

- Natural catastrophes
- Selection of significant Natural catastrophes
- Geophysical events (earthquake, tsunami, volcanic activity)
- Meteorological events (storm)
- Hydrological events (flood, mass movement)
- Climatological events (extreme temperature, drought, wildfire)

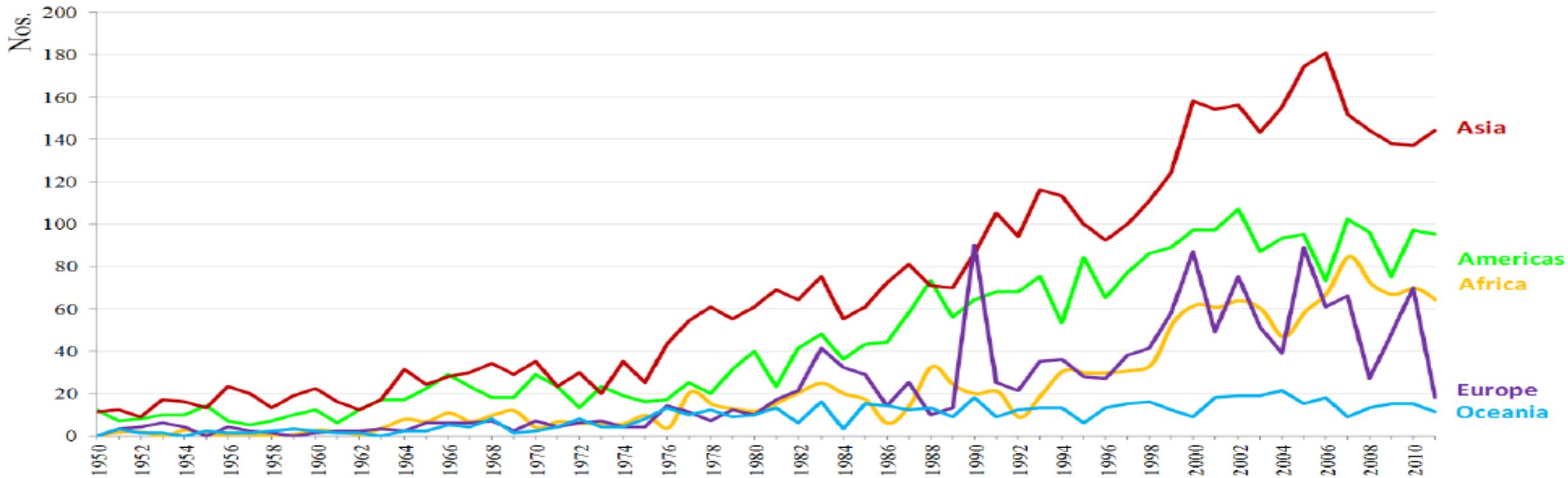
10 Länder mit den meisten Naturereignissen

(EM-DAT Data 2012)

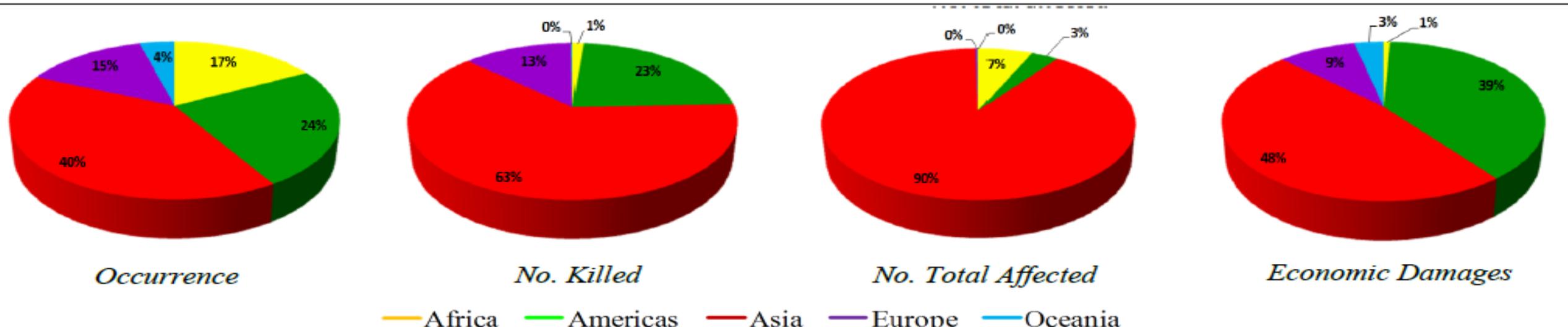


	Haiti	Bangladesh	Japan	Russia	India	Afghanistan	Indonesia	Philippines	United States	China P Rep
■ Climatological		1		4	2	1			5	1
■ Geophysical					1	1	4	3		7
■ Hydrological	3	2	1	4	6	9	9	9	1	13
■ Meteorological	2	2	6		1		2	9	19	8

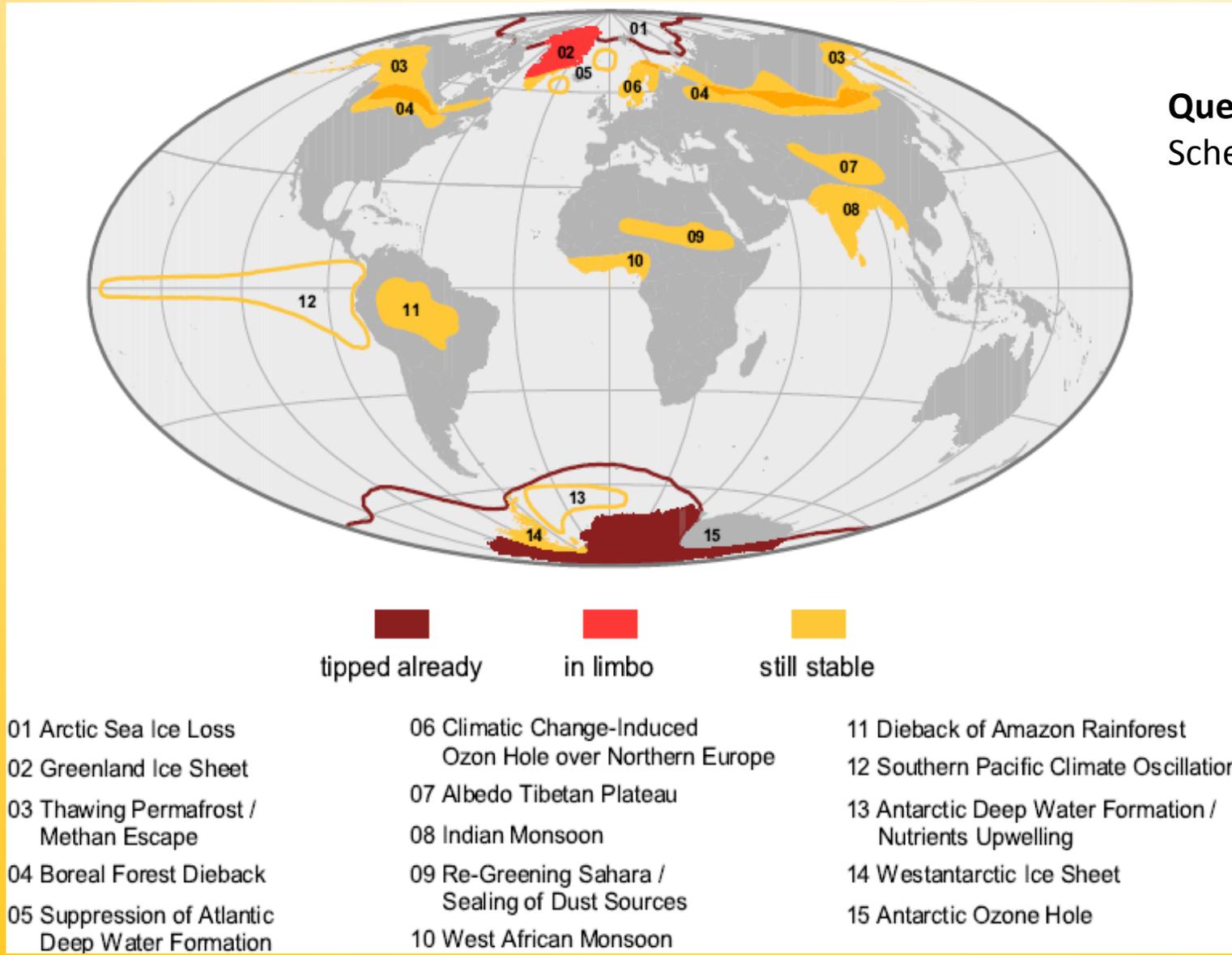
61 Jahre Naturereignisse: 1950-2011 per Kontinent



Asia's share: 2002-2011



Mögliche Kippunkte des Erdsystemes als folge des Klimawandels



Quelle: H.J.
Schellnhuber (2008)

4. Gender- Geschlecht: Männlichkeit/Weiblichkeit

Bitte ...
Was habt ihr
nicht verstanden?



MASKULINITÄT & FEMINITÄT

Rollen, Verhaltensnormen
Werte,
Einschätzung

Verantwortung, Notwendigkeit,
Erwartung

Sexualität und
sexuelles Verhalten

GENDER

Arbeitsteilung, Macht &
Verantwortung

Verteilung der Ressourcen
und Belohnungen

Gender (Geschlecht) –Fundamentale soziale Unterschiede als Folge biologischer Unterschiede

- Sozio-kulturelle Konstruktion der sexuellen Differenzen.
- Gender wird zu einem sozialen Fakt mit solcher Kraft, dass es als natürlich gesehen wird.

Gender produziert Diskriminierung, Benachteiligung und Ausschluss.

Deshalb sind erforderlich:

- Spezielle Gesetze und Unterstützungen
- Spezielle Risiken müssen untersucht werden
- Verschiedene Vorstellungen von Gesundheitsbedürfnissen sind da
- Unterschiedliche Kontrollen und Zugriffe auf natürliche und soziale Mittel sind genderspezifisch
- Unterschiedlicher Vorrang bei öffentlichen Mitteln



Geschlecht und Macht

- Jeder Klassifikationsprozess bedeutet Beziehungen von: Identifikation/Einbezug- Ablehnung/ Ausschluss und Benachteiligung.
- Innerhalb unserer sozialen Organisation und wegen dieser biologischen Unterschiede kommen wir als Mann oder Frau auf die Welt . Das führt zu spezifischen Identitätsbedingungen und zu unterschiedlichen Prozessen der Befähigung (“empowerment”).
- Es gibt auf der Welt andere soziale Organisationen mit einem unterschiedlichen Verständnis von Gender: z.B: “bardaches” mit femininen und maskulinen sexuellen Charakteristiken oder “mujes” in der Zapotekenkultur.

Unterordnung

- Unterordnung: Macht durch Unterdrückung:
 - mütterliche Macht (Mutter, Gattin, Nonne) &
 - erotische Macht (Gattin, Freundin)
 - Andersein [Verrückt] (M. Lagarde)
- Marginale (unbedeutende) Macht sind vom Mann, Gatten und Sohn gegeben als Konzession an die Frau gegeben. Verschiedene Machtprozesse spielen dabei zusammen, addieren sich oder nicht und trotzdem bleibt die Macht in den Händen des Mannes (Hegemonie), die sie befähigt, andere Männer aber auch alle Frauen zu unterdrücken.

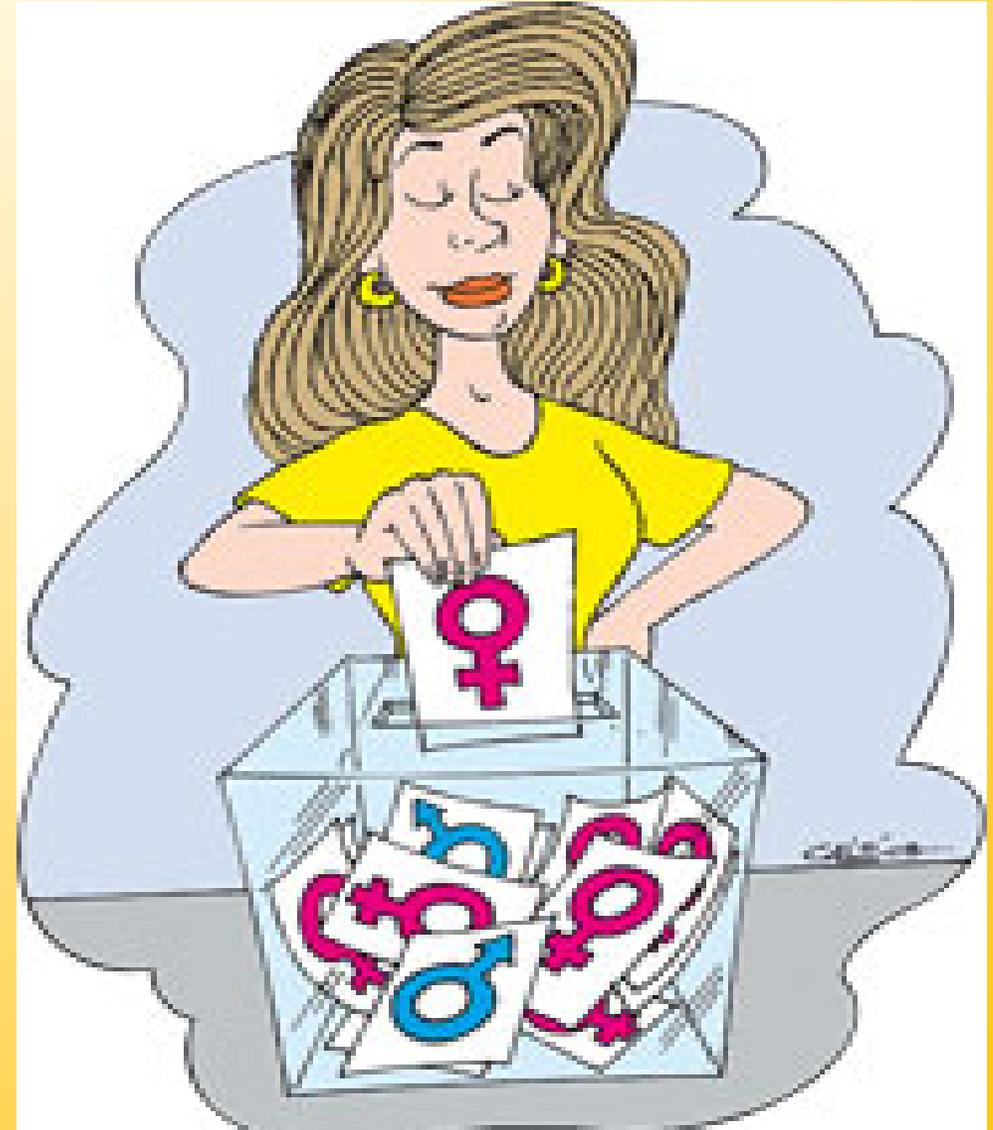


Gerechtigkeit und Gleichheit

Die politischen Rechte der Frauen und Männer

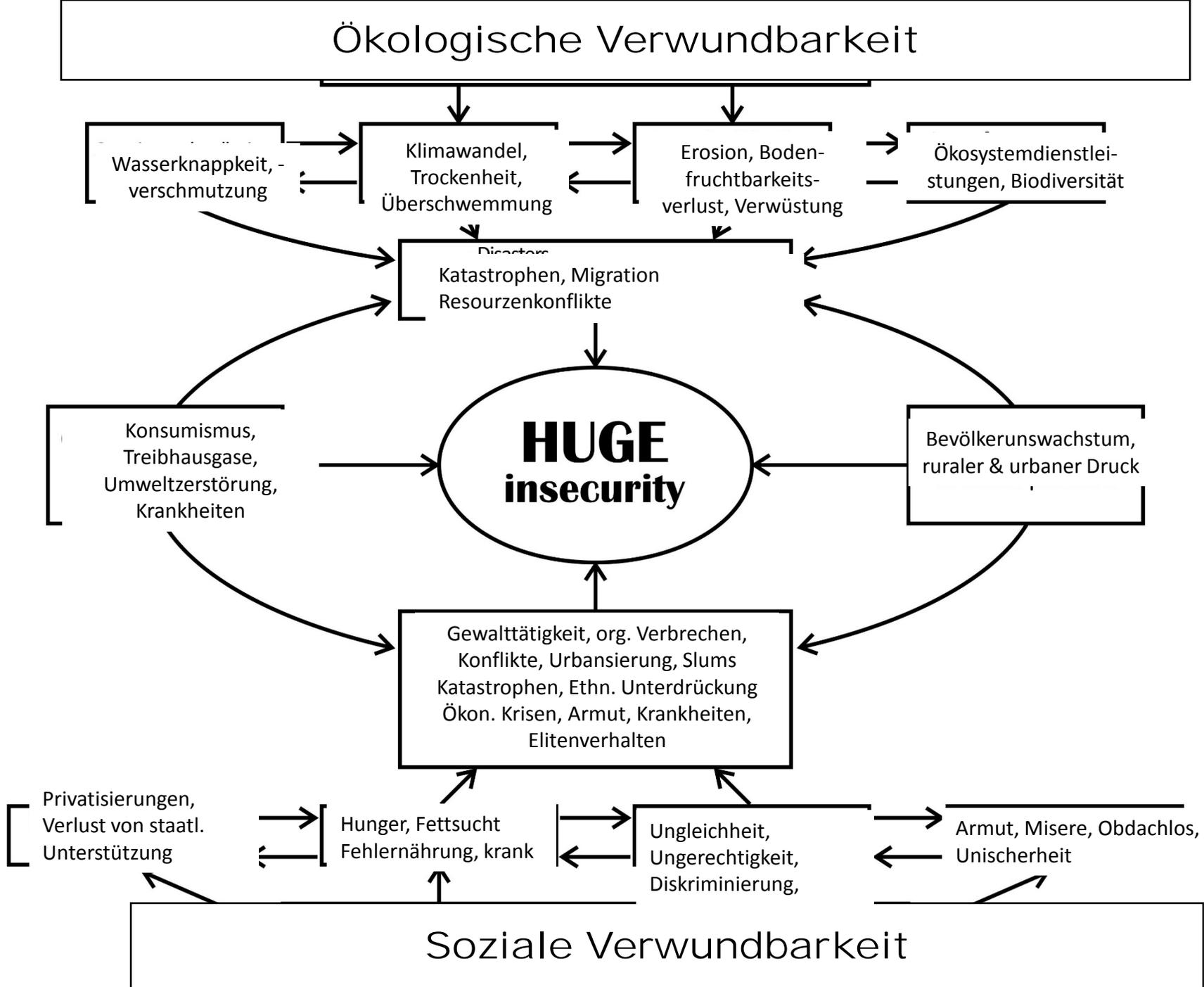
Jede Person hat als Staatsbürger die gleichen Rechte:

- Aktives und passives Wahlrecht
- Parteien zu gründen, die der eigenen Ideologie entsprechen
- Versammlungsrecht
- Freie Meinungsäußerung

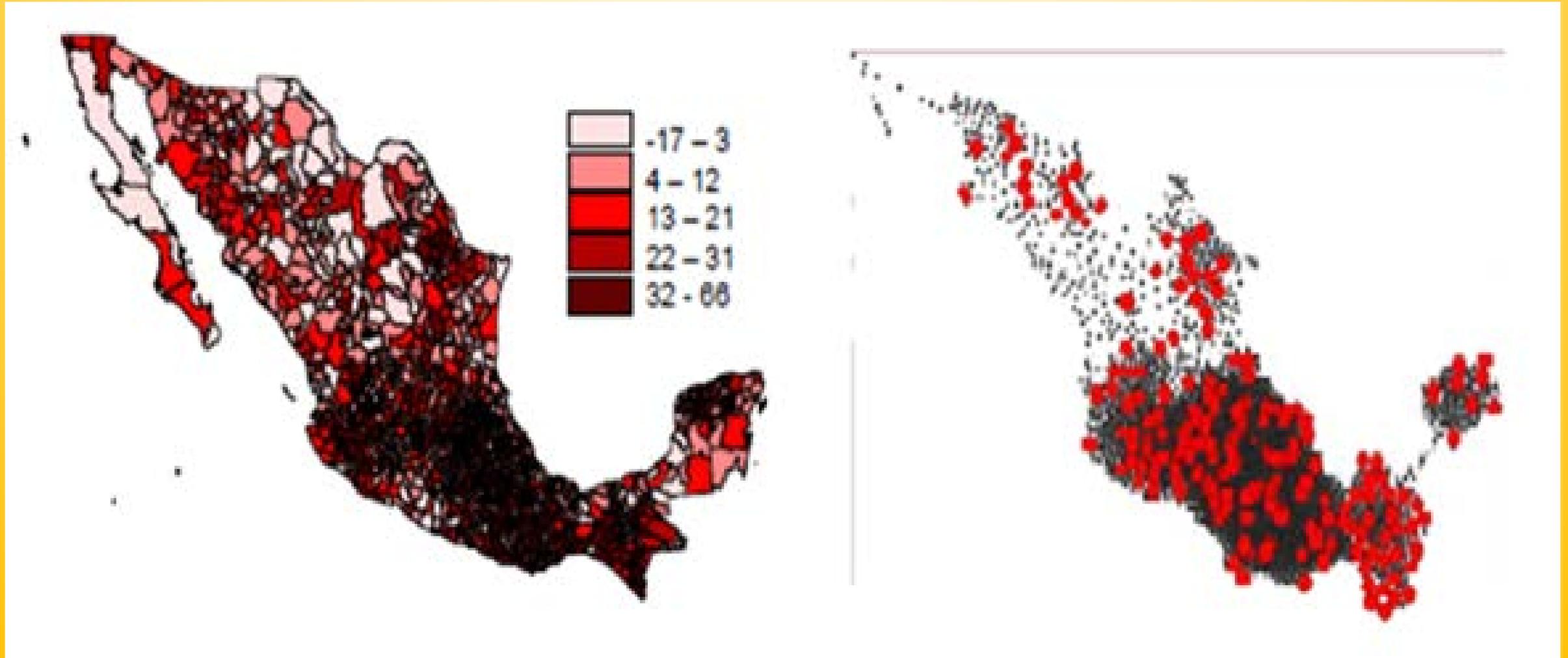


5. Doppelte Verwundbarkeit



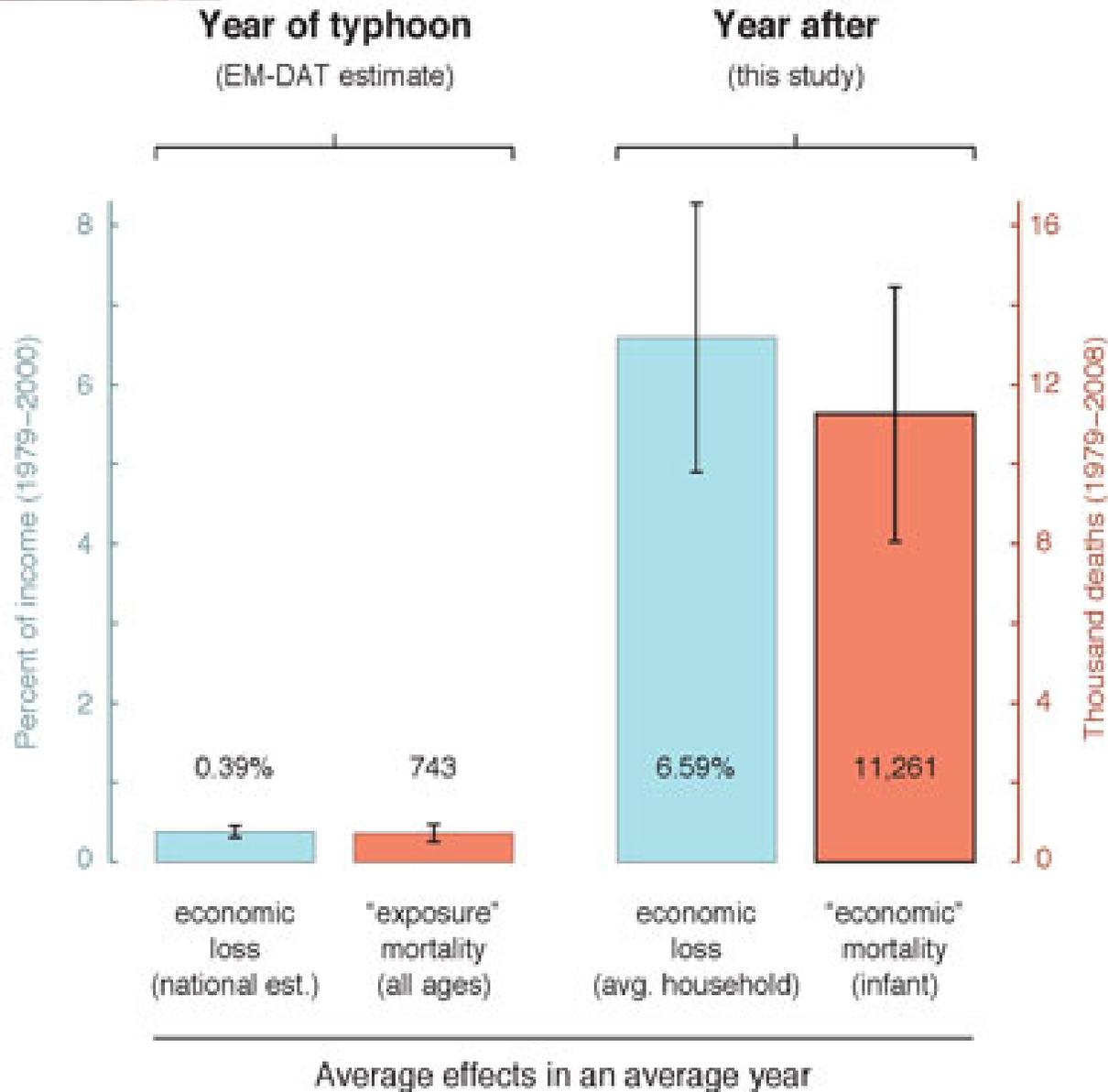


Doppelte Verwundbarkeit in Mexiko: arm (weniger als 2 US\$ oder €/Tag) Einkommen (rechts) und Katastrophen (links): Katastrophen mit mehr als 500,000US\$ oder € Schaden



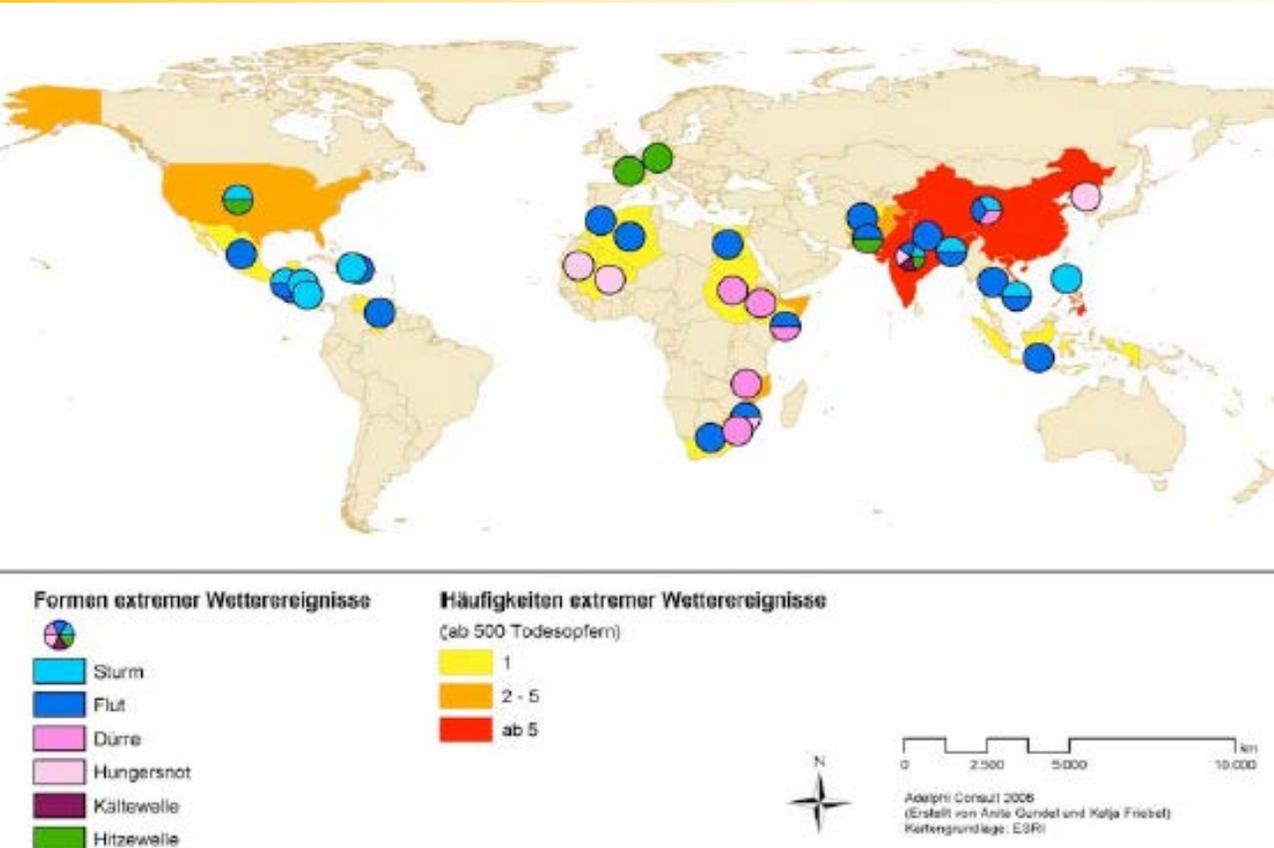


15x mehr Mädchenbabies starben in Philippinen 2 Jahre nach einem Tropensturm (Anttila-Hughes & Hsiang, 2013)

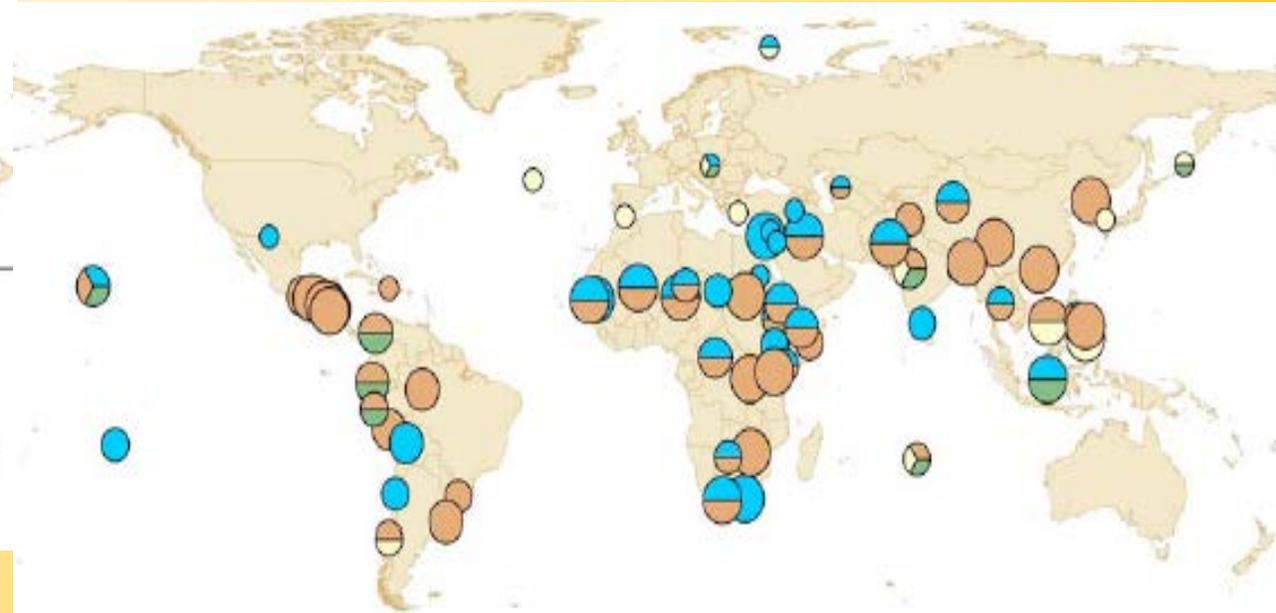


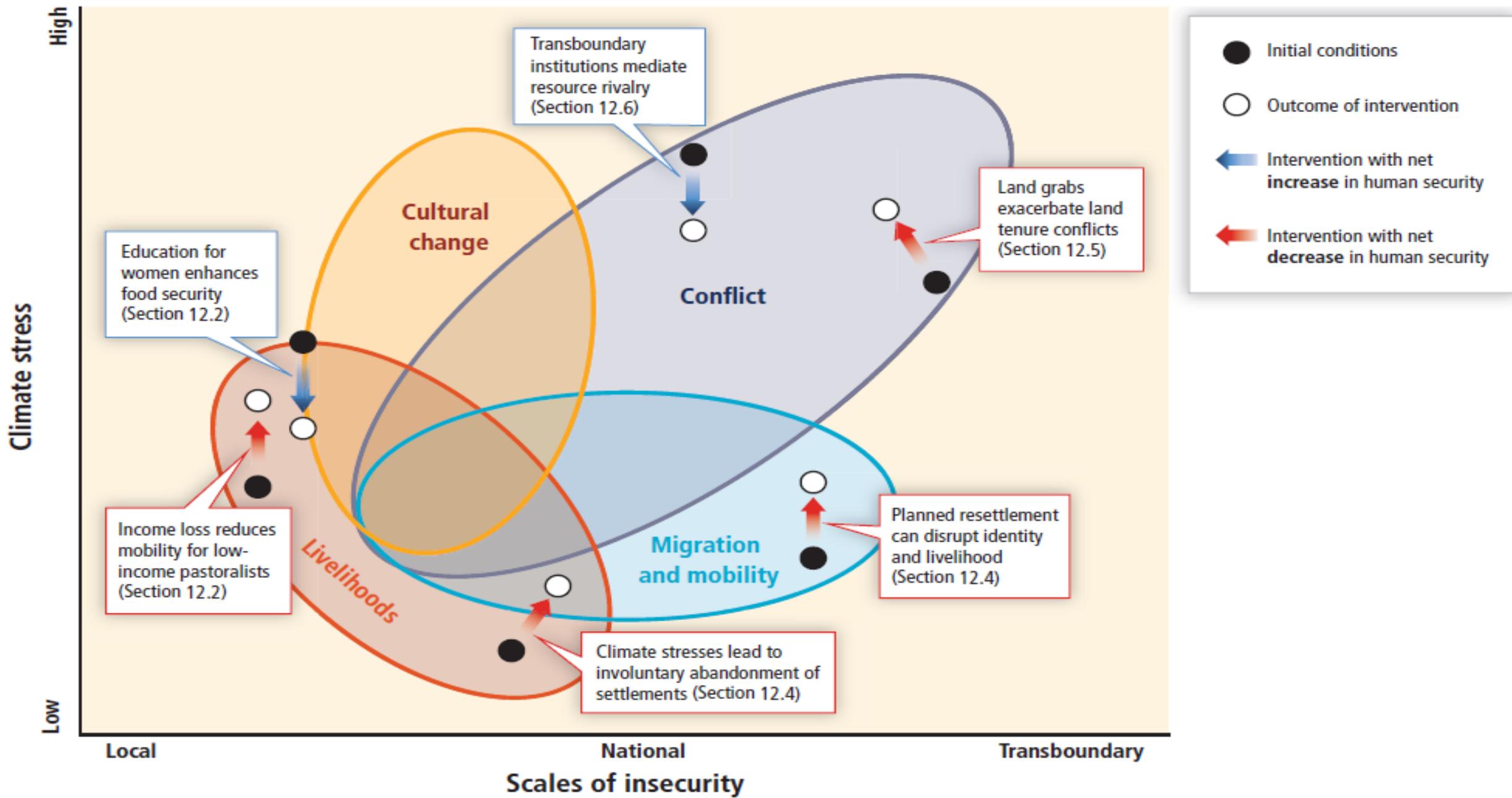
- Verlust von Einkommen 6.6%, Rückgang des Einkommens pro Haushalt 7.1%.
- Starker Taifun reduziert 15 % des Einkommens je Haushalt nach einem Jahr (Essen, Medizin)
- 2 Jahre später: Kindersterblichkeit ist 13 % höher als der Rest de Landes
- Babies sind sehr verwundbar
- Weniger männliche Babies sterben
- Das Risiko ist für ein weibliches Baby doppelt so gross wenn sie eine ältere Schwester hat und 4x so gross bei einem älteren Bruder
- Es ist nicht bewusst: Eltern glauben, dass das Baby überleben kann trotz Vernachlässigung
- Eltern geben (unbewusst) mehr Nahrung an männliche Kinder

Intensität von Katasprophen und mögliche Konflikte



Alexander Carius, Dennis Tänzler,
Judith Winterstein:
Weltkarte von Umweltkonflikten –
Ansätze zur Typologisierung

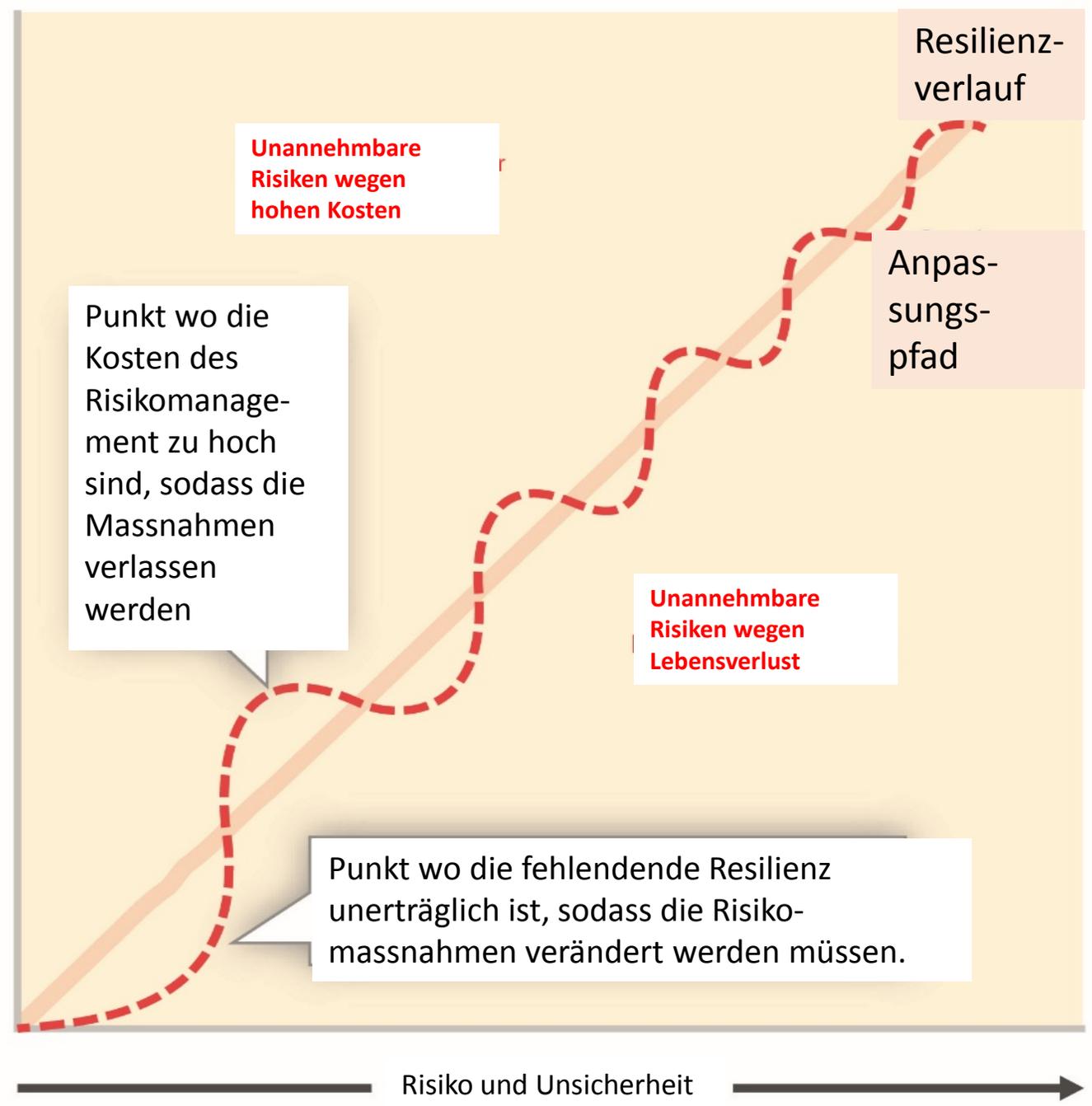
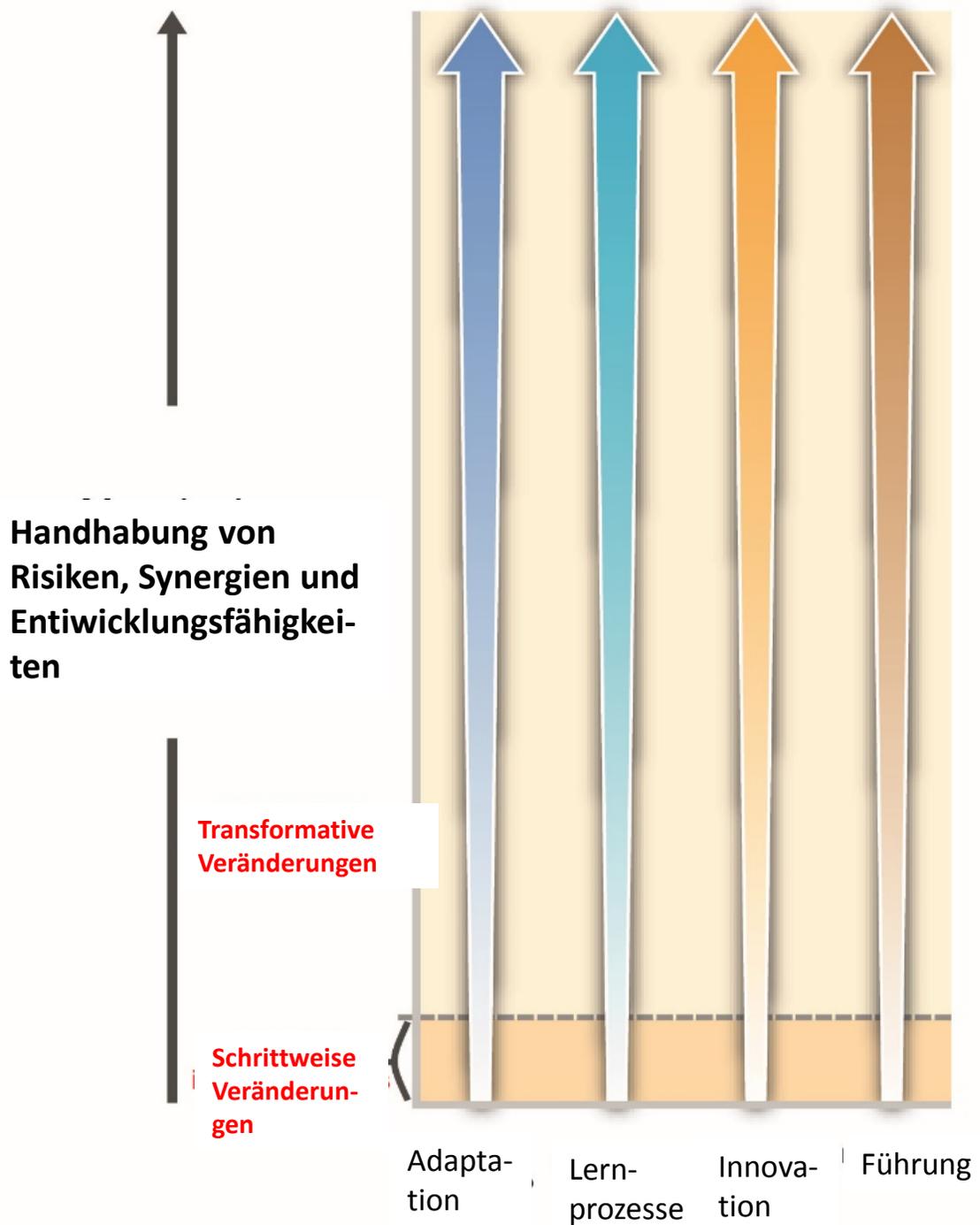




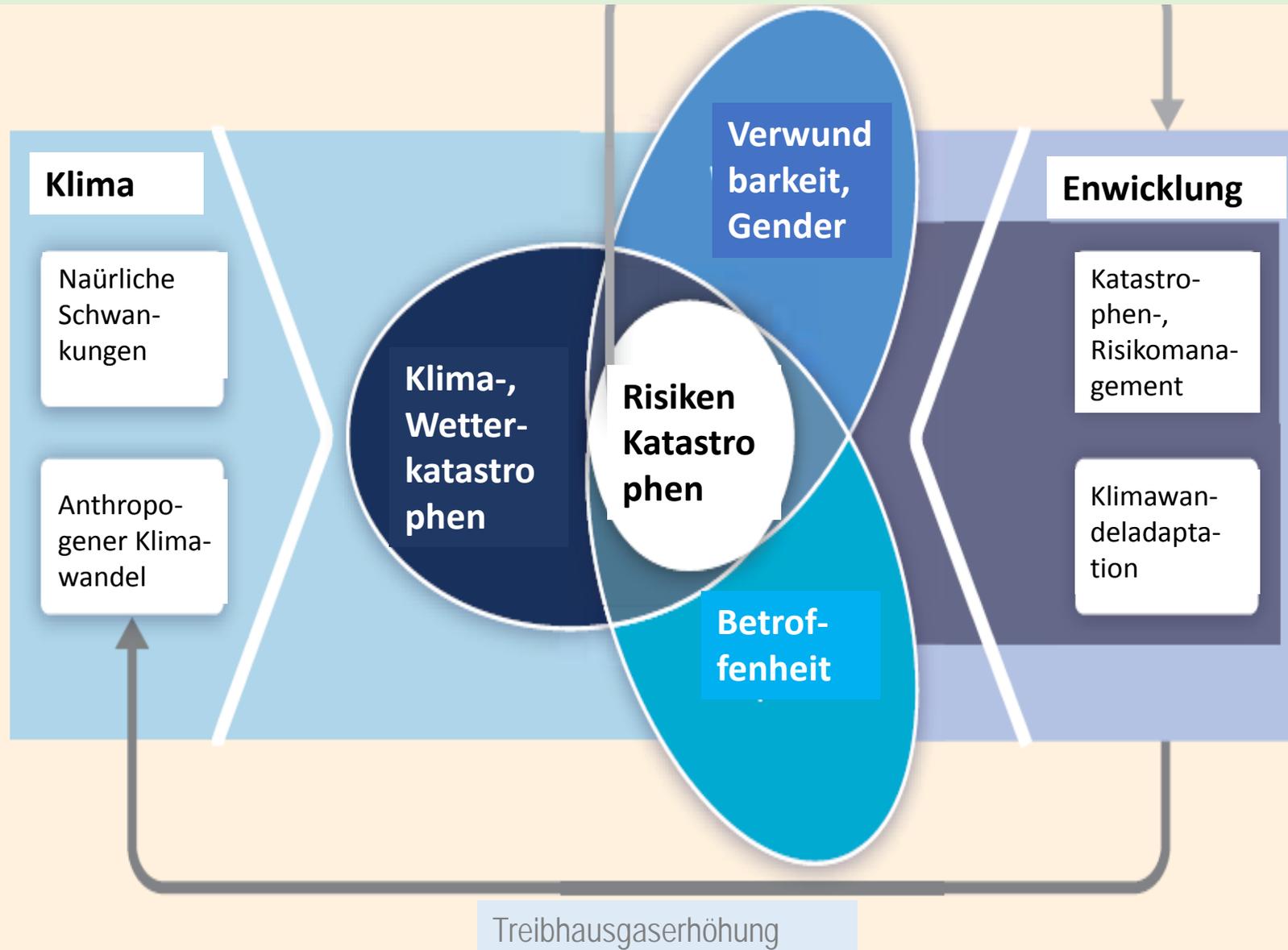
Soziale und Gender Verwundbarkeit

- **Verwundbarkeit bedeutet eine Veranlagung zu haben und weniger Möglichkeiten zur Wiederherstellung oder zur Anpassung zu haben wegen der sozialen und Umweltbedingungen die wegen extremen klimatischen Ereignissen zu Katastrophen werden:**
- a) Zerbrechlichkeit einer Gemeinde, sozialer Gruppen und der Umwelt, die entweder durch ihre Lage, oder wegen Mangels an körperlichem Widerstand gefährlichen Ereignissen ausgesetzt sind: **Frauen und Mädchen sind mehr verwundbar** (Bildung, Einkommen, Identität);
- b) sozioökonomische und ökologische Instabilität (hohe Marginalität, gefährliche physikalische Bedingungen (Flussbett) und / oder schwache soziale, wirtschaftliche Bedingungen oder starke Umweltzerstörung: **78% der extrem Armen sind Frauen** (UNDP, 2015);
- c) Mangel an Widerstandskraft schränkt den Zugriff auf Ressourcen ein und vermindert die Fähigkeit, sich an neue sozio-ökologische Bedingungen anzupassen: **Analphabetismus von Frauen gefährdet sie stärker;**
- d) schwaches Regierungshandeln, Regierungskapazitäten, Mangel an Vertrauen in Behörden, Korruption und Interessen erhöhen das Risiko für stark gefährdete Bevölkerungsgruppen. **Es gibt nur 19 Präsidentinnen in mehr als 200 Staaten und 18% der Frauen sitzen in Parlamenten** (UNDP 2012).



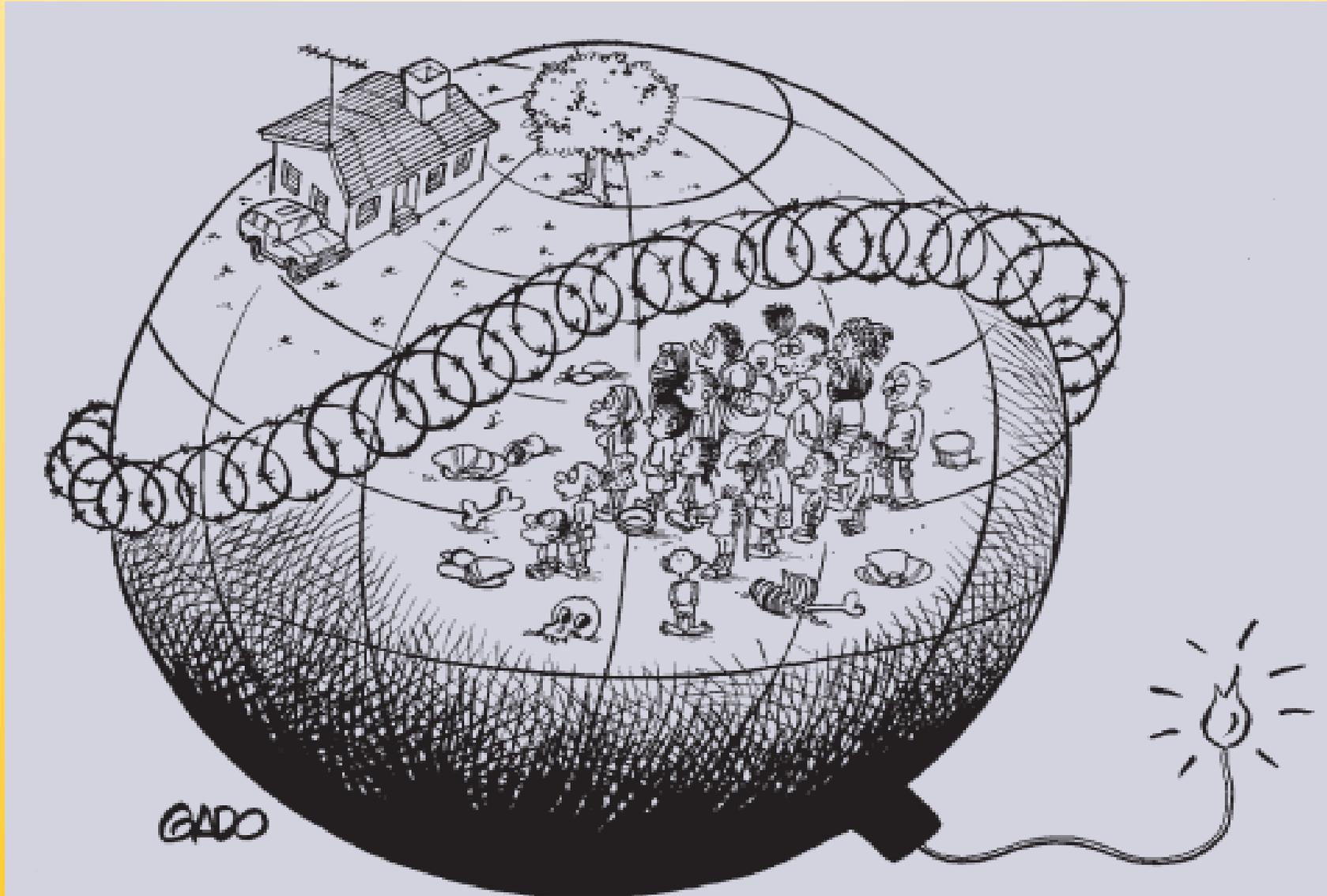


Verwundbarkeit und Risiken überwinden





Was für eine Welt wollen wir?
Wir sind mitverantwortlich!





VielenDank für Ihre
Aufmerksamkeit

http://www.afes-press.de/html/download_oswald.html